# eitung für das Dilltal.

Beftellungen

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernrut: Dillenburg ftr. 24. Anjertionspreife: Die fielne 6-gefp. Ungeigenzeile 15 3., die Reffamen-gelle 40 3. Bet unberändert. Wiederholungs - Mufnahmen enifprechenber Rubatt, für umfangreichere Auftrage reichen od. Aust, burch bie Grp. 25 A.

Samstag, ben 12. August 1916

76. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

tes perkehrs mit Web., Wirk. und Strickwaren für die burgerliche Bevolkerung.

rund des § 19 der Befanntmachung über die Serfehre mit Web-, Wirf- und Strickwaren für iche Bevölkerung vom 10. Juni 1916 (Reichsich) bringe ich folgendes zur öffentlichen

Bergeichnis ber Wegenstande nach ber Befannt-10. Juni 1916 (Reichs-Gefetht. G. 468), auf Boridriften ber Befanntmadjung über bie Re-Berfehrs mit Beb-, Birt- und Strichvaren für Bebofferung mit Ausnahme ber §§ 7, 10, nd Baumwollstoffe (12, 13, 14, 15, 18, 25) ju Langen bon 2 Metern.

ben 7. August 1916. ettreter bes Reichstanglers: Dr Selfferich.

gabe von Boll- und Baumwollstoffen bis gu Wetern ift fortan nur noch gegen Begug-3d nehme bieferhalb Begug auf meine Beung bom 29. v. Wits. — Kreisblatt Rr. 178. burg, ben 11. August 1916.

Der Rönigliche Lanbrat.

#### Beidluß.

Beitteausichuß ju Biesbaben hat auf Grund ber 40 ber Jagdordnung vom 15. Just 1907 für ungebegirt Biesbaben filr bas Jahr 1916 ben schonzeit für Rebhühner auf Sonntag, ben mithin die Eröffnung der Jagd auf Montag, mit festgeseist.

d bes Schluffes ber Schonzeit für Birt, Safelenhanne und Sennen, fowie für Bachteln, ichotntilbner und Droffeln bewendet es bei ben gefet-

oden, den 8. August 1916. Der Begirfeausschuß: Deme L

Bonat Just find nachbenannten Berfonen Jagbuspefiellt worden.

A. Jahresjagbideine: le Darff, Oberargt, Herborn; Commermaber, Abolf, Daiger; Adjenbad, Bilh., Gefchaftsführer, Dil-Dillesbeim, Brig, Lehrer, Berborn; Dr. Boffert, Dillenburg; Henrich, Theodor, Maurer, Mabe-beder, Karl August, Kaufmann, Saiger; Bobenenrich, Dr. jr., Rechtsanwalt, Cöln; Grün, Karl Grübenbesitzer, Dillenburg; Hild, Heinrich Beter, Dillenburg; Schaaf, Friedrich Wilh., Gemeinde-Merfenbach; Gail, Heinrich August, Bürgermeister, h: Rothnagel, Being, Brimaner, Dillenburg; Creny, Tr. med., Duisburg.

B. Tagesjagdicheine: menbardt, Billit, Bigefeldwebel, Biesbaden; Beglaff, b 3t. Sinn. Menburg, den 8. August 1916.

Der Königl. Lanbrat.

#### Kreisichweine Derficerung.

De herren Bargermeister bes Kreifes mache ich unter me auf § 4 des Reglements für die Kreisschweineang im § 8 ber Geschäftsanweisung zur genauen aufmertfam, bag, wenn ein pieberbolt barauf iber feinen Schweinebestand nach Ablauf bes Jamuar zur Bersicherung angemeldet, derfelbe bor in die Berficherung refp. bor Aushandigung ber mingstarte für die von ihm während der bereits men Monate des Bersicherungsjahres gehaltenen

Bersicherungsmarken nachzulösen hat. uten regesmäßig in ben ersten Tagen eines jeben

Amburg, ben 11. August 1916. Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

Waul- und Klauenseuche auf dem Gutshofe Alten-Rets Beglar, ift erlojden. Der Kreis Weglar ift wieder frei von Maul- und Mauenseuche. Wenburg, ben 10. August 1916.

Der Königliche Landrat.

#### Nichtamtlicher Ceil. Bur Kriegslage.

im Altertum König Kröfus bon Lydien bor bem Den Berfern ftand und wegen des Ausganges talel in Delphi anfragte, erhielt er ben Bescheid, wien Krieg werbe ein großes Reich zerftort werben. erfannte er, daß sein eigenes Reich von diesem bettoffen wurde. In gleichem Ginne fagen heute In Machte der Entente, bei unferen Angriffen wird er geschlagen werden, und fie berftehen unter ber Partel die Deutschen, beren ichliefliche Rieberlage merbrochen in die Welt hinausposaunen. Gicher ift Gall, daß bieje Rampfe unfere Feinde um ihre olltraft ichwächen werden, denn die gegnerischen Bergen weit, weit über die unfrigen hinaus, und ben en Sieg hoffen wir schlieftich ebenfalls an unfere Bu feffeln. Die Millionenichlacht, bie et bon welcher vor dem Kriege viele Kritifer beten, bag fie aus einer gangen Reihe bon Gründen un-

möglich sei, ist heute ba; fie übertrifft an Bahl und Erbitterung ber Rampfe alle bisher bagewefenen Treffen jebes Krieges, aber fie fann, wie die Tatsachen beweisen, ausgefochten werben, bas Wort "unmöglich" eriftiert eben für Kriegsangelegenhetten nicht. Die bentichen heerführer und ilre Truppen wußten das von je, der Feind will es beweisen, und er ruft doch alle Augenblide einen seiner Berbundeten um hilfe. Bald feche Bochen bauert bas Ringen an ber Somme, noch länger bas an ber Oftfront, und auch Italien glaubt ben ihm verfagten Lorbeer endlich pfiliden gu fonnen. Bas diefe Bollerichlachten toften, bas ergibt wohl eine Summe, Die nicht viel fleiner ift als Die Staatsidulb ber Ententestaaten, wenn man neben bem Menfchenund Materialverluft auch die Folgewirfung berechnet.

Mit gentaler Feldherrnfunft fambft nie mand von unseren Feinden, bei allen heißt es nur, wir wollen bie Oberhand behalten, tofte es, was es wolle! Wenn man bas Blut- und Gifenpolitit nennt, fo war biejenige, die einst Bismard barunter berstand, etwas gang anberes. Und bezeichnend ift es, bag es ber Friebens - Bar Mifolaus von Rugland ift, welcher biefe Rampfmethobe gang besondere vertritt. Diejenigen haben wohl recht, welche meinen, daß Rifolaus Romanow Die Tiefe und Weite Des Blutmeeres nicht ermeffen fann, welches biefe Offenftbe feinem Mostowitertum geschaffen hat. Wenn in Baris, London, Betersburg und Rom fortwährend ber Gieg proffamiert wird, fo geschieht bas natürlich nicht gum wenigsten, weil man sich nicht flar machen will, welche politischen und wirticaitlicen Folgen eine Rieberlage haben muß. In ber Tat, dieje Birfungen find fo empfindlich, felbft für einen einsachen Mann so niederschmetternd, daß er es ablehnt, sich beutlich zu machen, was dann aus seinem Heimatlande werben foll. Und barum muß feine Regierung alles tun, ihn in ber beften Laune gut halten. Wir werben feben, was beutiche Raltblittigfeit und rubige Erfaffung ber gefamten Berfaltniffe aus biefem grandiofen Schlachtenbild machen tann, bem febe Boche ein anderes Geficht geben fann. Wenn an einzelnen Stellen die beutiche Umficht die Frontftellungen anbert, fo wird die Bufunft geigen, west/alb biefe Menderung borgenommen wurde. Und auch biefe Ausficht treibt wohl ben Beind, burch Eile gu gewinnen, was bielleicht, wenn überhaupt, nur burch Babigfeit erreicht werben

Ge ift wiberlich, daß bas Blutvergießen auf bem Schlachtfelb in ben feindlichen hauptstädten von wüftem Befcimpfe auf Deutschland nach wie bor begleitet wird. Mit ruhiger Burbe ift auch jest wieder auf Die Schmahungen bes britifden Minifterprafibenten Afquith bargelegt worben, bag die feit Jahren gefibte britifdje Tude und die Beftrebungen, überall bie Rriegsparteien am Ruber gu halten, in Teutschland hinlänglich bekannt find. Englands Berbienft ift es freilich nicht gewesen, wenn nicht ber Rrieg icon fruber ausbrach. Die Schen bor ber beutschen Rriegstüchtigfeit hat fo lange bas Schwert in ber Scheibe gehalten. Wird fich Die Angahl ber Gegner bes beutschen Reiches im Gelbe noch vermehren, das beißt, werden auch Italien und Rumanien und noch den Krieg erklären, bei der heutigen Sachlage fommt nicht mehr biel barauf an, wenn wir auch bon Rumanien nach wie bor weiter hoffen, baf bort bie Befonnenheit die Oberhand behalten wird. Italien hat fich bis heute gehatet, zu Teutschland in ein offenes Feindseligkeits Ber-hältnis zu treten, aber seit Pfingsten 1915 liegen von der abenninischen Halbinsel so viele unerfreukliche Worte und handlungen vor, daß es mit ber früheren Freundichaft bor-Japan, das unfere oftafiatifche Kolonie Riautichou hinterrude überfiel, und Stalien tonnen um ben Breis in der Trenlofigkeit ringen.

#### Die Topseherichte. Der deutiche amtlice Bericht.

Großes hauptquartier, 11. Hug. (Amtlich.) Weltlider Kriegsichauplat:

Nördlich ber Somme haben farbige und weiße Englanber bereinzelt und ergebnistos angegriffen. Chenfo miglang ber oftmals wiederholte Anfturm frangofifder Truppen hart nördlich des Fluffes gegenüber bem ftanbhaften Gefthalten fachfischer Referbe-

3m übrigen find feine Ereigniffe bon besonderer Bedeutung zu berichten.

Beftlicher Kriegsfchauplat:

Gront bes Generalfelbmaricalls

bon Sinbenburg. Bwifden Bifgniewfee und Smorgon fowie in ber Gegend nördlich von Krewo find zahlreiche fcmache ruffifde Ungriffe mubelos abgewiefen worben. Un der Stochodfront beschränfte fich der Gegner nach seinen Riederlagen der legten Tage im allgemeinen auf lebhafte Artisterietätigkeit, von ihm versuchte Teilangriffe westlich bes Robelfees bei Enbiesgow und

füdlich von Barecze find nicht geglückt, Die füblich bon Balocse eingeleiteten Rampfe haben größere Musbehnung angenommen. Der ruffifche Angriff, ber zwifchen Bialoglown und Goros bifdtide gunddit Boben gewann, wurde durch deutschen Wegenstoß jum Steben gebracht. Starte Ungriffe bes Beindes in ber Wegend von Trescianice wurden blutig abgewiesen, seine Berfuche, am Sereth füd-billich von Gorodischtsche Borteile zu erringen, find reftlos

geidettert. Bront des Feldmaricalls Ergherzog Rart. Subwestlich von Monasterahfta, sowie im Bintel bes Onjestr und ber Bhstrzica griffen ftarte ruffische Rrafte an. Der Ueberlegenheit bes Wegners mußte ber

tapfere Berteibiger an einzelnen Stellen nachgeben. Gegenangriffe fingen ben feindlichen Unfturm wieber auf und brachten ben Rampf jum Stehen.

Die im Gange befindliche Umgruppierung ber berbundeten Truppen, die angeordnet wurde, um ben ruffiichen Rrafteberichiebungen Rechnung ju tragen, ift in weiterer Durchführung.

In den Rarpathen bemubt fich ber Teind fublich bon Sabie bergebens, uns die errungenen Borteile wieber au entreißen.

Bolhau-Kriegsichauplan:

Gublich bes Doiranfees unternahm ber Gegner mit ichwachen Abteilungen einzelne Gdeinangriffe, bie ohne ernstlichen Rampf burch unfer Teuer abgewiesen wurden. Oberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 11. Aug. (28.B.) Amtlid wird berlautbart:

Ruffifder Briegsichauplat:

heeresfront bes Jeldmarichalleutnante Erghergog Rurl. Unfere Rarpathentruppen haben füblich bon Babie neuerlich ftarte ruffifche Angriffe abgeschlagen. Rorboftlich bon Stanislau und fildweftlich bon Monafterghffa griff ber Geind wieder mit überlegenen Araften an. Er errang wohl einige örtliche Erfolge, wurde aber ichliefilich nach hartem Ringen jum Stehen gebracht. Die in diefem Raume fampfenben Streitfrafte find im Begriffe, jene Raume gu erreichen, die ihnen angesichts der strafteverschiebung des Gegners gu-gewiesen worden find. Die Ruffen haben Delathu und Themienica befest. Auch Stanislan ift bon uns ohne Rampf geräumt worden.

heeresfront des Generalfeldmarfchalle bon hindenburg. Sübojilich von Balocze wurden ruffifche Daffenangriffe durch Gegenangriff abgeichlagen. Ebenfo wurde bei Trosciantec ber Feind blutig abgewiesen. 3m Stochobbogen bon Kajzowka nahm eine biterreichisch-ungarische Abteilung eine seindliche Borpofition. Bei ben Truppen bes Generals Bath erftidten neuerliche liebergangsverfuche bes Wegners in unferem Artifferiefperrfeuer.

Italienifder Kriegsichauplat: An ber füftenlandifchen Front erneuerten die 3taliener ihre Anftrengungen gegen ben Abidnitt bon Blaba und griffen auch unfere neuen Stel-langen auf ben Soben bitlich bon Gorg mit beträchtlichen Braften an. Alle Diefe Angriffe wurden abgeschlagen. Ebenfo ichelterten mehrere Borftone bes Beindes in ben Dolomiten. Suboftlicher Reiegsichauplat: Un ber unteren Bojufa

Geplantel. Sonft nichts bon Belang.

Greigniffe jur See: In ber Racht bom 10. auf 11, wieber. holten unfere Geeflugzeuggeschwaber ben Angriff auf Benedig. Arfenal, Bahnhof, die Auffenwerke und Augenforts wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Gute Birfung und Brande im Arfenal und in ben Bahnhofsanlagen fonnten trop des herrichenden Gewitterregens einwandfrei festgestellt werden. In der Luftschiffhalle von Campalto wurde ein Bolltreffer erzielt, ferner wurden bie Batterien in Grabo und an der Jongomilndung erfolgreich mit Bomben belegt. Trot bes fehr ungunftigen Wetters und bes heftigen Abmehrfeners find alle Bluggenge unberfehrt eingerückt.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 10. Aug. (28.8.) Bericht bes Sauptquartiers: Bon ber Graffront und der berfifden Front liegt fein Bericht bor. - An ber Raufafusfront auf dem rechten Glügel besetten unsere Truppen bollftanbig bie Soben nordlich, bitlich und weftlich von Bitlis; fie gerieten auf ber Berfolgung in Rampf mit Teilen ber feindlichen Streitfrafte, Die im Engpaffe von Ranoba fich gu halten bemühten. Ein anderer Teil unserer Truppen ber-folgt energisch den Feind, der sich nach dem westlichen User des Wanses hin zurückzieht. Unsere Abteilungen nahmen auf der Berfolgung 20 seindliche Soldaten nördlich von Musch gefangen. Feindliche Truppen, die fich am öftlichen Musgang bes Enghaffes bon Bugian berteidigten, wurden nach ber Ortichaft Ligret öftlich bes genannten Engpaffes jurudge-brängt. Die Berfolgung bes Feinbes im Abschnitt von Ognott halt an. Unfere Truppen, Die in Richtung Right operieren, warfen in einem Angriff ben Geind, ber fich bort gu halten bemühte, in fiorblicher Richtung gurud. Gie befehten am 27. Juli die Ortichaft Righi. 80 tote Feinde, barunter 2 hauptleute, wurden ffiblich von Right gegablt. Eine unferer Batrouillen in ber Starke von acht Mann hatte norblich bon Right einen Zusammenstoß mit einer aus 20 Mann bestehenden feindlichen Batronille, bon ber fie 18 gefangen nahm. 3m Bentrum und am linken Glügel entfaltet ber Geind große Tätigfeit, um feine Stellungen gu befestigen. In einem fiberrafchenben Angriff, ben wir borgeftern gegen einen Teil ber feindlichen Stellungen richteten, nahmen wir bem Feinbe Befangene ab, machten Beute und berjagten ben Feind aus diefer Stellung. Der Gegenangriff bes Feindes wurde mit Berluften für ihn zurückgeschlagen. — Bon ber aghptischen Front ift kein Ereignis zu berlichten. Rach Aussagen bon Feinden, die wir im Kampf bei Katia gesangen nahmen, wurde ein feindliches Ravallerie-Regiment fast vollig aufgerieben. Me Diffigiere wurden getotet und brei Gefcute gerftort. Um 22. Juli berfor ber Geind brei Flugzenge im Luftfampf ober burch Teuer unferer Abwehrgeschühe. In ber Umgebung von Mouhambie und Romani warf unfer Luftgeschwaber mit Erfolg mehrere große und mittlere Bomben auf ein feind. liches Lager.

#### Die amtlicen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 10. Mug.: Rachmittage: Rorblich ber Comme erzielten bie Frangofen im Laufe ber Racht nördlich bom Geholg hem einen

Fortidritt; fie brachten gestern in diefer Gegend eima 100 Gefangene ein und erbeuteten 6 Majdinengewehre. Regen und Rebel behindern bie Operationen. Gine beutiche Erfundungeabteilung, die fublich ber Comme weftlich Bermandobil. fers an unfere Linien herangufommen fuchte, wurde in unferem Gener geriprengt. Auf bem rechten Maasufer geirweife Beichleftung in der Gegend bon Baur und Chapitre. In den Bogefen hatte ein deutscher Sandftreich gegen einen vorfpringenben Bintel nordweftlich Aletirch, bem eine Beichiegung boranging, feinen Erfolg; er foftete ben Angreifern Berlufte. Glugdienft: Un ber Commefront lieferten geftern frangofifche Fluggenge 15 Gefechte; fie ichoffen ein beutsches Fluggeng swiften Berly und Reconvillers herunter und gwangen swei andere, in ber Gegend bon Combles zu landen. Um 9. August und in der Racht jum 10. August warfen frangofische Rampigeichwader 90 Granaten auf bie Bahnhofe an ber Front Laffigny-Combles, 136 auf ben Babubof Cignt, 40 auf ben Bahnhof Anifih, 38 auf eine in der Gegend von Robon tatige Batterie, 15 auf ben Bahnhof Bagancourt nordöftlich Reims, 92 auf die Bahnhofe Spincourt, Denvillers und umliegende Ernppenfager. — Abende: Außer ziemlich lebbaftem Beichunfeuer nördlich ber Comme und in ber Gegend bes Berfes Thianmont war ber Tag an ber gangen Front ruhig; bas folechte Better bindert die Operationen. - Belgifcher Bericht: Ginige Tatigfeit ber beutichen Artiflerie an berichiebenen Buntten ber belgischen Gront; unfere Batterien unterhielten ein gerftorendes Geuer im Mbichnitt Steenftraate und weiter füblich erfolgreich.

Der englische amtliche Bericht bom 10. Anguft: Die Lage ift unverandert. Geindliche Abteilungen, Die fildlid Martinbuich borgingen, wurden gurudgeichlagen. jere Flugzeuge fahren fort, beutsche Kantonemente und andere Buntte bon militarifcher Bedeutung ju bombarbieren. 3m Laufe bon gabireichen Luftfampfen, die am geftrigen Tage geliefert wurden, wurden mehrere feindliche Apparate gegwungen, in ihren Linien gu landen. Drei ber unfrigen fehrten nicht mehr zurück.

Der ruffliche amtliche Bericht wom 10. August: Westfront: Unsere Truppen, die das rechte Ufer des Koropiec befest haben, haben ihre Erfolge entwidelt. Gie naberten fid der Bahntinie bon Monafterzhffa und Rigniow an der Mündung der Blota-Lipa. In der Gegend von Thömienica folgen unsere tapferen Truppen dem in Unordnung fich guruds giebenden Teinde auf den Berien und ruden fortgefent nordlich und westlich bor. Gie haben in ber Richtung nach Weften bas rechte Ufer ber Biftripa, genannt Rabvornoffaja, auf der Linie der Stadte Radworna und Stanielan, befett. Wir haben den Bahnhof bon Chriuptine (Chripfin ? 4 Rm. fuboftlich bon Stanislau), einen Gifenbahntwienpuntt, genommen. Der Geind bat alle Briden über ben Glug gefprengt. In ber Wegend bon Borogba, an ben Gluffen Bialh, Czeremoja und Suczawa find unfere Abteilungen um einige Berft vorgerudt. - Baltifches Meer: Am 9. August fand ein Luftfampf ftatt zwifchen zweien unferer Bafferflugzeuge und brei feindlichen Flugzeugen. Leutnant Gartobento beschoft feinen Gegner mit bem Maschinengewehr und gwang ibn, niederzugehen. Wir haben weber Berkufte noch habarien erlitten. — Kaukajusfront: Wir haben Angriffe ber Türken in der Wegend westlich bon Guemnichthane abgeschlagen. Erbitterte Rampfe dauern nordlich ber Linie Dusch-Bitlis an.

Der italienische amtliche Bericht bom 10. Ang.: Unfere Operationen in ber Umgegend von Gorg werben mit Erfolg fortgefett. Die Bruden wurden wieber hergestellt, ber Uebergang unferer Truppen auf das linke Jongo-Ufer ging gestern weiter. Raballerie und Rabfahrer brangen bis bitlich bon St. Wadt bor; fie wurden mit einem lebhaften Fener empjangen, bas bon ben umliegenben Anboben und aus ber Linie Bertojbica berfam. Unfere tanferen Schwadronen griffen den Teind an mehreren Stellen in glänzender Beife mit der blanken Waffe an, fügten ihm schwere Berlufte gu und nahmen ihm einige hundert Gefangene ab. Auf bem Rarft drangen unsere tapferen Truppen in heftigem, erbittertem Ringen in machtige befestigte feinbliche Stellungen norboftlich des Monte San Michele und in der Umgebung bon St. Martino ein und besetzen bas fleine Waldchen. In ben Wefangenensammelftellen gablten wir bieber 268 Offiziere und 12072 Mann. Beitere Gefangene ftromen bingu. Der Begner, in bem bergeblichen Bemühen, unfere Aufmerhamteit abfamen, berfuchte wahrend des gestrigen Tages heftige, unbermutete Angriffe ober er führte beftige Beichiefjungen auf ber-

Schiebenen Buntien ber fibrigen Front aus. Golde Unterneb. mungen fanden am Tonale in den Tälern von Judicarien und im Lagarinatal, am Pajubio, auf dem Monte Cimone, in dem Tradignolo-Tale, auf dem Mrzli (Monte Rero) ftatt. lleberall hielten wir unfere Stellungen fest in der Sand. Ein Geschwader von 18 Cagroni-Flugzeugen, begleitet von Rieuport-Jagdflugzeugen, führte gestern glänzende Angriffe auf die Berforgungsbahnhöfe Prbacina und Dornberg aus. Wehr als drei Tonnen fraftigen Sprengstoffes wurden mit fichtlich erfolgreichem Ergebnis auf die Eisenbahnanlagen und die milis tärischen Magazine abgeworfen. Trot heftiger Beschiesung burch Hugzeng-Abwehrbatterien und wiederholter Angriffe feindlicher Flugzeuge, bon benen eines abgeschoffen wurde, kehrte unser geschicktes, tapferes Geschwader unversehrt in das Lager gurud. Feindliche Flugzeuge warfen gestern gahlreiche Bomben auf Benedig. Zwei Tote unter ber Bebollerung, einiger Schaben.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Genf, 11. Aug. Heber die am Montag um bas Werk Thiaumont geführten Rampfe berichten Barifer Blatter: Wegen abend 11 Uhr begann die Artislerie ein Bombardement aller unferer Stellungen zwischen Fleurh und bem Rordrand der Thiaumontfuppe. 6 Stunden fpater erfolgten die ersten besonders heftigen Angriffe auf der etwa 3 Rilometer langen Front, mabrend die deutschen Bataillone im Sturm vorrudten, legte bie feindliche ichwere Mrtifferie namentlich mit 21-Bentimeter-Gefchüten Sperrfeuer awifden unfere erfte Linie und die Berteibigungsgraben. Unfere fowere Artillerie befampfte die deutschen Batail-Ione energifd. Unfere leichten Gefchüte und Dafdinengewehre legten ihrerfeits Sperrfeuer auf die gegnerischen Linien. Die beiden Infanterien ftiegen in fürchterlichem Rambf zusammen. Um 10 Uhr gelang es den Deutschen bon Reuem, fich des Thiaumont-Bertes gu bemächtigen.

Genf, 11. Aug. Bu den bergeblichen frangösischen Angriffen bei Thiaumont schreibt die "Bataille": Welche Schlacht! Geit Wochen mabt bas Dafdinengewehr auf ben hohen der Maas die Mannichaften nieder. Man ift berechtigt, fich gu fragen, ob ein gludliches Ergebnis biefem furchtbaren Ringen endgiltig ein Ende macht!? Die Schlacht an ber Somme hatte Diefen 3wed, aber es fcheint, baf fie

nichts erreicht.

#### Dom füdöftlichen Kriegsichauplat.

Berlin, 11. Aug. (I.II.) Aus bem Standorte eines Korpetommandeurs meldet der Kriegeberichterfratter Engen Lenhoff über bie Schlacht in der Butomina unterm 10. August: Wiederinn hat ein jabes erbittertes Ringen begonnen, welches gang außewebentliche Anforberungen an bie Spannfraft bon Offigieren und Mannichaften ftellt, benn ein ausgesprochener Gebirgefrieg wird geführt. Rauh und unendlich schwierig ift biefes Rarpathengebiet, bor ichwere Aufgaben find die Artilleriebeobachter gestellt; Rebel bebinbert die Aussicht. Western nacht gehorte ben Ruffen noch die wenig bon unferem Standpunkt entfernt gelegene jum Rapul abfallende felfige Sobe. Bon bier aus fehren fie mehrmals gu Sturmläufen gegen ben Rapul an. Alle icheiterten. Seute fruh wurden fie felbft himmtergeworfen. Bwei Bataillone leifteten erbitterten Biberftanb. Aber bie fturmenben Sonbebs blieben Meifter. Best geht die Schlacht im Rorbweften weiter,

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Bugano, 11. Aug. Die Mailander Beitungen befpre-chen die neue Lage auf bem Ifongofriegsicauplat, bie unter Beffagung ber filr bie Offenfibe gebrachten italienifchen Opfer dabin carafterifiert wird, daß fie erft ben Beginn ber Rambfe gegen ben Wegner einleiten. "Corriere bella Gera" ichreibt, daß im hinblid auf bie ichweren Rambie ber Zentralmachte im Diten, wo bie Rufenoffifive ihre letten Anftrengungen made, die italienische Heeresleitung die italienische Aftion zur möglichften Bochftfeiftung fteigern muffe, wenn die Staliener im jetigen Augenblid feinen durchichlagenben Erfolg gu erswingen fuchten, fo hatten fie die gunftigften Musfichten, bas Schlachtenglud gu ihren Gunften gu wenden, endgultig

Der Krieg im Grient.

Aunftantinopel, 10. Mug. (B.B.) Wie die Blätter erfahren, haben die bei Metta operierenden türkischen Streitfrafte die Anhänger des ehemaligen Emirs Suffein aus ihren Berschanzungen im Afchar.Bag, 80 fem. füdlich Medina, bertrieben. Eine Ramelreiterkompagnie ber Aufftanbifchen ergab

fich mit ihren Baffen. Der Scheich Achrice die alljährlichen Bilgerfarawanen estortiert, worfen. Der trengebliebene Scheich bon Ra Dichebbah bie Zufuhren huffeins, beffen meis in die Wüste und in ihre Heimat zurückzogen

Der Krieg gur See.

London, 11. Aug. (B.B.) Der marie" ift verfentt worden.

London, 11. Aug. (B.B.) "Daily Det: Die beiben Schiffe "Mgenba" unb 3 find bom Seinde in Brand gefchoffen h unfen.

Ropenhagen, 11. Ang. (BB.B.) Der dier "Danebrog", mit zugeschnittenem bol randa nach Hull unterwegs, wurde in der Rope Unterfeeboot torpediert. Die Befagung

Rriftianfand, 11. Hug. (29.91.) Der ftianfand und Sogands berfehrenbe fcmebe Enid" hat 16 Mann ter Befagung bes Ber Magnard" an Bord bes Orber Lotjenfe Ragnard" war bon Gothenburg am 5. 91m Studgut nach Rouen abgegangen. Am 7. 26 Schiff mitten in ber Ro. Dice binnen 21/2 Din Explosion. Die Befagung wurde bon iden Schooner aufgenommen und fpater auf übergeführt. Da die Explofton im Achterteil ift fie nach Anficht bes Rapitans nicht auf bie Mine, fondern auf eine im Laftraum untergebe majdine gurudgufügren.

Pondon, 11. Aug. (B.B.) Reutermed frangösische Segler "Annette Marie", ber Tampfer "Henry Elise", der Dampfer "Bo der Tampfer "San Bernardo" aus Gla fentt worden. Die Befatung bes "Can & gerettet worden.

Bern, 11. Aug. (W.B.) "Temps" meldet louse, daß der spanische Dampser "Gans Mendi" (3061 Tonnen), der der Gesellschaft in Bilbao gehört, am 9. August, von einem ungarifden Unterfeeboot ber fentt worden if lifche Dampfer "Bauci rig" (?) hat in Marfeille fchaft bes englischen Dampfers "Im berial" (3 ber fürglich im Mittelmeer verfenft worben

Marfeille, 11. Aug. (99.99.) "Bentral ! ben: Der Dampfer "Ascar" ist in Aligier m nachdem er bon einem beutschen Il-Boot mit be beichnifen worden nur. Die Anfunft eines b Silfetrengere beranlagte bas Il-Boot gu berfeb

Der Lufthrieg.

Burid, 11. Mug. Die romifche "Italia" : London, die Bunahme ber beutschen Bepbeliner auf England und London beginne boch in gen madfende Unruhe ju erregen, beren 200 ber behördlichen Gegenmagnahmen fich in ber be feit fichtbar bemerkbar mache.

Die Menidenverlufte Des Weltfrieges

begiffern fich bei unfern Geinden während ber eine Arlegsjahre auf nabezu zehn Millionen Dam und Berwundeten. Diefe Bahl hat die in Rovenbagen Studiengefellichaft für die fogialen Golgen bes Ring net und in ihrem foeben erichienenen zweiten Ben teilt. Die Grubiengesellichaft, die ihre Feftftellungen wiffenschaftlicher und unparteilscher Grundlage auf einleitend, bag bas borhandene Material febr !! und häufig durch Schätzungen ergangt werben mußie sellschaft hielt sich bei ihren Angaben überall an do maß. Ihre Aufftellung ergibt, bag bie beutider weitaus geringer find als die der Ententeni hältnismäßig brauchbar find allein die amtlichen Angaben über die erlittenen Berlufte, da bon all Teinben allein England nach bem Beispiel Deutsch luftliften herausgibt; allerdings enthalten bie englid im Gegenfan gu den unferen für manche besonbers an Luden. Go ichweigt fich ber englische Generalind Berlufte an ber Somme borlaufig noch bollftanbig Studiengesellichaft gibt ben englischen Bert 205 000 Toren, 512 000 Bermunderen und 154 300 ! an. Frankreich gibt weber Berluftliften noch fon

#### Impristiania-Ljord.

Deteftibroman bon Dar Grib.

(8. Fortfetung.)

Brint mufterte neugierig ben Heinen Dampfer und schwang gemütlich die Muge nach Benton bin, der seinen Eruf freundlich erwiderte. Der Jurift fand, daß die Jacht im Grunde nur wie ein ichmudes fleines Fahrzeug ausfah, und ber Englander hatte allenfalls für einen reifenben Lord gelten tonnen. Es mare ihm nichts Befonderes aufgefallen, hatte er nicht Grans gestrige Ergabfung gehort. Run fuchten feine Lingen unwillfurlich bie Seitenlufe achteraus, und in Gedanten fah er die fleine Rafilte, in ber bie fonderbare Gefellicaft in der verfloffenen Racht verfammelt geweien war.

Ingwifden fchrieb Gran aus allen Kraften in fein Tajdenbud, bis er bon Brint unterbrochen wurde, der ihm lachend gurief: "Sa, ha, Erit, da haben wir ja bie Dame!"

"Bo?" rief Gran und fam aus der Rajute gefturgt.

"Die Jacht - fie beifit "Marn"." "Ja, bu haft recht." Gran ftarrte erstaunt auf bas Ramensbrett — Marh — Rewcastle — stand achteraus in blanken Messing-Buchstaben. "Ja, ja," fügte er hinzu, "das Ratsel läßt sich nun hoffentlich bedeutend leichter lösen, nachbem wir bereits einen Unbefannten fortgeschafft haben obzwar - es muß bod noch eine Dame babei fein - bas Frauengimmer, bon bem fie ichwatten - Gran fratte fich nachdenklich ben Ropf. "Aber darüber brauchen wir und

borläufig noch nicht unfere Röpfe gu zerbrechen."
"Reg" lieft die Jacht hinter fich und fegelte weiter in pie Scharen binaus. Go verborgen wie moglich beobachtete Gran burch bas Fernglas Hamonds Saus, aber nichts Ungewöhnliches war broben zu entbeden, und balb verschwartden fowohl das Saus als auch der verdächtige Dampfer hinter ber Landfpige.

"Co," fagte Brint; "wohin follen wir nun den Rurs

"36 bente, wir fegeln vorläufig nach Larbit," ant-

wortete Gran, bas Fernglas fortlegend. "Rad Carbif? Was in aller Welt willft bu benn bort?

Es war boch unfere Abficht, eine Tour weftwarts gu unternehmen und "Die ftreichen wir!" entgegnete ber Beutnant beftimmt,

nun aber will ich meine Papiere durchsehen und dann überlegen, was wir weiter in dieser Sache beginnen muffen. Soweit ich bas bis jest beurteilen fann, wird es gang intereffant werden, aber bu mußt dich darauf gefaßt machen, ban es fich nicht nur um einen Schern hambelt.

,Gewiß, das wird mir jede Minute Klarer:" feufste Brint. Er versuchte nicht erft feinem Freunde gu wiberfpreden, fondern überließ ihn refigniert feinen Betrachtun-Im Stillen wünfchte er "Marh" famt ihrer Befatung nach Newcastle, aber ob er sich nun darüber ärgerte ober nicht, daß es mit ber iconen Segeltour in die weftlich gelegenen Forde aus war, er hegte boch eine gewisse Rengierde, was nun der selbstbestellte Deteftib wohl aus feinen Bapieren berausfinden murbe.

Gran ftubierte forgfältigft feine Notigen, bann fcblog er fein Tafdenbuch und fragte langfam: "Bas würdeft bu gu einer Reife nach England fagen?"

"Rad England?" lachte Brint, "auch nach China, wenn

"Spaß beifeite! Bas murbeft bu gu einer Reife nach England fagen? Es ift mein bitterer Ernft." "Ra ja, es fame boch zunächst barauf an, was ich in England ausrichten follte."

"Einige Untersuchungen anstellen — über "Mary" und Baffagiere. Sin," brummte Gran nach einem Blid auf Brinte Geficht, bas teils Staunen, teils Difbehagen ausbriidte, "willft bu nicht reifen, fo werde ich es felber

tun. 3ch hatte nur bisber ben Ginbrud, bu ftimmteft mir bei, daß wir diese Kerle etwas schärfer aufs Korn nehmen müßten und barum -"Ich dachte wirklich nicht, daß du es so berdammt tragifd nehmen wurbeft," unterbrach Brint. "Du wirft übrigens wohl auch einsehen, daß ich etwas verblufft fein muß, wenn du mich so ohne weiteres nach England schiden willst. ohne mir mit einem Bort ben Blan auseinanbergufeben, ber

so außerordentliche Magregeln erfordert." Entschuldige, daß ich mit dem Schluß begann. — Run wohl, ich bin ber lieberzeugung, daß die Leute auf der Jacht auf ein Berbrechen finnen. Db es nun einem Mord oder etwas weniger Ernftem gilt, ift vorläufig unmöglich bestimmt zu fagen, aber nach allem Bisberigen läft fich wohl das Erftere ichließen. Dag ber Anichlag einen Mann bedroft, weiß ich, und daß diefer auf norwegischem Boden umgebracht werden foll, ift für und eine Urfache mehr,

dies zu verhindern. Die Frage ist nur, wer 1

"Ja eben," fiel Brink ein, "das ist vorläufig das Rätselhafte. Ein Herr "Zemand", der umgebrack i foll, — das ist alles."

Stimmt ja, aber viele andere haben mit not ren Anhaltspunkten begonnen, und wir wiffen diefer Unbefannte in einem gewiffen Dir. Freund ober Beschützer bat. Jebenfalls find Benfeine Geführten bor biefem Bowlie gang befonde ihrer hut. Das ist also wenigstens ein Rame, an uns halten fonnen."

"Und der vielleicht ebenso unecht wie der Beinde ift."

Echt ober unecht - gleichviel! Es ift bod in ein Anhaltspunft. Außerdem fennen wir noch bei und die Beimat der Jacht, fowie ben Rlub, beffen tum fie ift."

"Woher weißt du das?" Die Wimpel auf dem Topp hat es mir gang berichtet."

"Ath -!" Brint fab halb bewundernd feinen an, der so gewiffenhaft und fhitematisch die 2 folgte. Beinahe hatte er Luit, fich ohne weiteres methodischen Denffolge gu unterwerfen, und begte ! schwache Zweifel, als er einwandte: "Benn nun ab Wimpel auch falsch ist?"

"Das follte mich nur freuen," antwortete Gran Das ware ein Fingerzeig, obwohl ich es nicht 9 nach meiner Erinnerung die Jolle dasfelbe & Steben hatte. Angenommen, die Flagge ift eine die Jadit bleibt deshalb boch dieselbe, und das in deutender Ausgangspunkt; über fie mußteft bu in

Erfundigungen einziehen. Berftehft bu?"
"Hin, ja! Aber fag' mir, Erit, ift es wirflich bei ficht, ber Cache eine fo große Wichtigfeit beimlege

Jawohl, zum Rudud, es ift mir verd platte Gran hitzig heraus. "Ich glanbte, du ban-eingesehen, daß ich nicht Spaß treibe. Wille du mi fo tuft du mir einen großen Gefallen, will? muß ich eben allein damit fertig zu werden beite bitte bich, mir auf jeden Gall beine Entscheidun teilen, bevor wir in Larvif ankommen."

(Fortfennng fal.

ungen iber die Bahl der Gefallenen und Berund, fo bag bie Untersuchung gang auf Schahungen 36r Ergebnis ift 885 000 Tote, 2 115 000 Ber. 1000 Inbaliben. Italien beröffentlicht gleich. Material über feine Berlufte, die fich nach ger Unterfuchung ftellen auf 105 000 Tote, 245 000 300 Invaliden. Gine besonders fchwierige Auf-Die riefigen Berlufte ber ruffifchen Urmeen gon einer egatten Babl fann auch hier feine bie veröffentlichten Liften, die auch langft will worden find, geben nur Ausfunft über etwa eine, und diese Berfuste beziehen sich fast aus.
7 die ersten vier seriegsmonate. Die einzige bie ruffifchen seriegoverlufte annahernd forrett find die Angaben, die der Berband der Studte em wob Berband in ihren Zeitschröften bringen. Berbande berwalten die Organisation der Beraporte bon ber Front ins Innere bes Landes auch einen großen Unteil an ber Berwundetenber Gront. Die Berichte aber und Die Statiftit, nen, baben febr ftart unter ber Benfur gelitten. gung bat fich bemüht, aus bem berftimmelten ert Berechnungen und entsprechenbe Analogie-urprungliche Bild ber Kriegsverlufte Ruftlanbs gellen. Ruglands Berlufte werben begiffert o Tote, 3 820 000 Berwundete, 1 146 000 Inbawhe Prozentjan ber medizinifden Biffenichaft in nelgiene Berlufte betragen 50 000 Tote, 110 000 33000 Inbaliben; Gerbiene endlich 110 000 300 Benoundete, 42 000 Invaliben. In Wirklichalle biefe Zahlen wesentlich höher. Dazu kommt bie Bahl ber Gefangenen, Die am 1. Anguft bettus. Die Berlufte Deutschlands find nach ben m ber Studiengesellichaft in Robenhagen etwa fo biefenigen Frantreichs.

Huge um Muge, Jahn um Jahn.

1.98 obi Lasgon an San

melbet Gansi haft Se

rfeille

1" (38

ntral y

eridan

elinani in Lude n Made

ber De

frieges

ber erner

Mann o

mbagen

co Pringe

en Berie

Lungen a

timen

entemis tlichen o

on alla Deutschla

cro area

od ferit

during bal

Points

id Benin befonder

ne, an ba

rie ber

doch mele och den k deffen b

r gans ca

feinen de ie Sabe

hegte m

e Gran p icht glacke Abgelchen eine fulle eas in en

nice dent nicem s dentil d dentil d de nice de de nice de nice

e aufbe

are wird man mit England nicht fertig, und biefes at Sibervergeltung wird bon une jest unerbittlich t England fündigte ben 3 wang overfauf bes nen deutschen Grundeigentums in der n kolonie Nigeria an. Die deutsche Regierung englischen darauf laut "Tag" mitteilen lassen, im Berufrklichung dieses Raubes an deutschen Gut feet bas befannte Balais bes englischen Sanin Sir Brancis Oppenheimer in Grantfurt ventlich berfreigert werden.

Stalien und Dentichland.

grand, 11. Aug. Das tralienische Amtsblatt veröfbeichloffenen wirtichaftlichen Magnahmen in Form Befrete mit bem Datum bes 8. August, Das erfte erfügt, daß taufmannifche Unternehmen, welche bon einblicher Staaten ober beren Berbundeten benerden, oder worin diefe borwiegende Intereffen und die Regierung überwacht, allenfalls beichlagind flquidiert werben. Die Brafeften werden mit brung biefer nach englischem Borbild angeordbrigung betraut. Das zweite Defret verbieret allen en im Mutterfande, ben Rolonien und im Ausswie allen Einwohnern bes Mutterlandes und der handel gu treiben erftens mit dem feindlichen be und beffen Berbundeten, zweitens mit Burgern aten, wo immer fie wohnen, beittens mit Firmen, uf demnächst von der italienischen Regierung herausifdwarzen Lifte erscheinen. Dies Defret wird in die Italiener treffen, welche gegenwärtig in ber alt Teutschen und Defterreichern handeln.

rterdam, 11. Aug. (T.II.) Rach einer Melbung bes beutigen toniglichen Erlaffes eine "fch marge

Edweis und "Blodabe".

tid. 11. Aug. Laut Mitteilung bes Schweizerilottifden Departements haben Die Berhandlungen Bertreter in Baris mit ben Bertretern merbandes fiber ben ichweizerischen handelsberkehr missiand zu einem völligen Migerfolg fast er ganzen Linie geführt. Dem schweizerischen Beun leberlaffung von in beutichem und öfterreichifche Befig ftebenden Bannwaren zu Kompensationswurde nicht entsprochen. Der von der Schweis gene Robitoffersagvertebr mit den Mittelmachten, gen Lieferung von Sabrifivaren die entsprechenden, Urwandelten Robstoffe rudvergütet werden follen, m bezug auf fait alle in Betracht fallenben Robitoffe Chenjo wurden die bon den ichweizerischen Beroten Bindungen in bezug auf einzeine noch menarten nicht eingegangen. Die Berhandlungen Laren furg. Bereits am 8. August erfolgte Die ablehnende Antwort der Bertreter der En-E Barifer Breffe betont, daß es fich biesmal nicht Unterbrechung, fonbern um einen Bruch ber andlungen handelt, ber angefichte ber Unmöglichju verftandigen, erfolgt fei. Bon Meufierungen ider Blatter liegt bis jest bas Urteil ber Reuen eltung bor, die feststellt, daß die Alliterten es haben, Die Sand gu bieten, um ber Schweis, Confiside Bewegungsfreiheit au verschaffen, beren bie Krieginhrenden eingeffemmte Boltswirtichaft

Grantreich und Griebe.

ern, 9. Mug. In einem Leitartifel, überfchrieben atteich und Friede", bringt bas "Berner Tagder Frankreich gefommen: Der Frangose ist heute n Aberzeugt, daß er gu feinem anderen Zwede ergriffen bat, als gur Burudweifung ber Sunnen, e elumal in Europa eingefallen waren, um three rige Kultur an Stelle ber berfeinerten Bilbung uropäer zu fegen. Er fühlt fich wieder, wie gur togen Revolution, als Retter ber Menschheit und Greungenschaften der Zivilisation. Auch herr bat ja in feinen Reben in ber Schweig mit groift erffart, Frantreich fampfe nur für 3beale, Berechtigfeit, humanitat ufm., und feine ebenfillerten Zuhörer nahmen bas alles als bare dir wirflich Reutralen wiffen, wie wir diefe er-Marungen ber frangöfischen Breife, ber frangöfischen und Staatsmänner einzuschäßen haben, und bie " Frankreichs wiffen es auch, wenigstens die Engble blef zu ehrlich find, als daß die den Rummel inwacht hätten. Heute haben sie sogar so ziemlich ich ale Better ber fleinen Boffer aufzufpielen, uffen haben überhaupt nie versucht, sich als Ereuropäischen Kultur vorzustellen. Man hatte mionenig geglaubt, wie den Italienern, die trop

ihres d'Annungio feine gute Figur machen, wenn fie ben Deutschen und Desterreichern gute Behren über Zivilisation und Bildung erteilen. Aber bei ben Frangofen ift's ehrliche lleberzeugung. Die Antojuggestion Frankreichs dürfte ein sehr schweres Hindernis des Friedens sein. Dem Frieden wirkt aber noch ein anderes Moment entgegen: Der Daß. Dieser ist ebenso wie die Suggestion des edlen Menschheitlampies bon Breffe und Regierung gepflangt worben und hat wunderbar gut eingeschlagen; aber auch nur in Frankreich. Die Engländer find viel zu nüchtern, um sich langer als einige Tage bem Wahn hinzugeben, ber Gegner berübe unmenschliche Grausamkeiten, während man selber ufw. Der Englander und Ruffe weiß gu gut, was er felber and dem Rerbhols bat, und wenn er auch gu gewiffen Beiten, wie 3. B. nach ber hinrichtung Frhatts fo tut, als ob er den Gegner wirklich als unerreichdaren Ausbund von Schlechtigkeit ansehe, so kommt doch immer bald die Bessinnung gurud und die Selbsterkenntnis. Auch auf der deutschaften den Ceite fpielt ber Saft feine fehr große Rolle. Der Fransoje ift gemitefrant geworben, burch Scheuflichkeiten, bie man ibm täglich serviert bat. Wir wiffen ja, wie fogar unfere Belichen abfolnt unbelehrbar in biefen Dingen find. So muffen wir leider jugeben, daß der Blaube an die bumane Aufgate Frankreichs und ber haß gusammen ein Bollwert gegen jeden Berfudy jum Frieden barftellen.

Die Berfentung Des "Letimbro". Bien, 10. Aug. Das Wiener R. A. Telegn-Korrespondenz-Bureau fcreibt: Das Renteriche Bureau hat bor einiger Zeit folgende Depejde aus Malta veröffentlicht: Der italienische Postbampser "Letimbro" wurde durch ein Tauch boot jum Ginfen gebracht. Achtundgwangig Mitfahrende, die hier gestern ankamen, erzählten, daß das Schiff bon Benghaft nach Sprakus unterwegs war. Die Bemannung gabite funfgig Röpfe. Außer ihr fuhren noch hundertdreisgehn Baffagtere mit. Auch Frauen und Kinder waren darunter. Das Tauchboot löfte einen Warnungsichug und fuhr auf das Schiff, fortwährend weiterseuernd, zu. In einer halben Stunde holte es dasselbe ein, worauf dieses die Rettungsboote niederlieft. Das Tauchboot feuerte immer weiter, wodurch fünf Rettungsboote umichlugen, beren Infaffen ertranten ober burch bas Beuer getotet wurden. Este berlautet, erreichten noch zwei Boote Sprafus. Bie das R. R. Telegr.-Korrespondeng-Bureau von guftandiger Seite erfahrt, fpielte fich ber Bergang folgenbermaßen ab: Um 29. Juli morgens fichtete eines unferer Ungerseeboote einen etwa zweitaufend Tonnen großen Dampfer, ber bas Anfeben eines Frachtbampfers hatte. Um ben Dampfer anzuhalten, ging das II-Boot auf etwa achttaufend Meter Entfernung heran und ichof einen Warnungofduß bem Dampfer bor ben Bug. Der Dampfer ftoppte nicht, drebte bielmehr ab und eröffnete fofort aus amei Bedgeichuten bas Beuer. Er berfuchte burch Erhöhung der Gefdmindigfeit und Sahren in Bidgadfurjen gu entfliehen. Das II-Boot nahm bie Berfolgung auf und erwiderte das Teuer des Danwfers, ohne gunachft Treffer zu erzielen. Rach einem Artilleriegesecht bon etwa swanzig Minuten Dauer ftellte ber Dampfer bas Feuer ein und begann nacheinander fünf Boote auszuseten. Er hatte bisher weber ein Signal noch eine Nationalflagge gehißt. Er tat dies auch fernerhin nicht. Das II-Boot war wegen des Geschützseuers und des sonstigen Berhaltens bes Dampfers, auf bem biele uniformierte Leute gesehen murben, überzeugt, einen Truppentransportbambfer vor sich zu haben. Es ging daher vorsichtig näher und ichog nach bem Abstrogen ber Boote ab und zu auf ben Dampfer, bamit feine Geichligbemannung gurudbleiben follte, die das Fener auf furze Entfernung wieder aufnehmen fonnte. (Diesbezilglich fet auf ben Fall Baralong ber-wiesen.) Treffer wurden erst auf eine Entjernung bon dreitaufend Meter erzielt, nachbem famtliche Boote, wie ichon erwähnt, bom Dampfer abgestoßen waren. Schlieflich ging bas II-Boot bis auf etwa adithundert Meter an ben Dambfer heran, fiberzeugte fich, daß feine Leute mehr an Bord waren und versenkte nunmehr das Schiff durch einen Torbedojduß. Rach bem Berfenten bes Dampfers ging bas Il-Boot noch in die Rabe eines der ausgesetzten Boote, um Ramen, Tho und Nationalität des Dampfers festzustellen. In dem Boote befanden fich enva dreißig Leute, bon benen etwa zwanzig Khakiunisormen mit Adsselksappen trugen, Da ferner burch die Ausfage ber Leute festgestellt murbe, daß das Schiff von Benghasi nach Shrakus unterwegs war, bestätigte fich die Annahme des Il-Bootfommandanten, daß es sich um ein Schiff mit Truppen an Bord und zwar um ben italienischen Dampfer "Letimbro" handelte. Gine ameritanifche Drohung.

In hollandifchen Sandelsfreifen verlautet, daß die feit turgem abermals geführten Berhandlungen zwischen ber ameritanischen und der englischen Regierung wegen der Berdiffung der in Rotterbam lagernden beutschen Waren, Die bor der Aufhebung der Londoner Seerechtsdeklaration getauft worden find, wiederum icheiterten, ba England fich weigerte, Die beutichen Baren burchzulaffen. Die amerifanliche Regierung fieht jedoch die Angelegenheit noch nicht als beendigt an und wird ihre Bemilhungen, diese Güter freizubekommen, fortsehen. Bertreter amerikanischer Sanbelefirmen, bie bieje Gliter gefauft haben, befinden fich gurgelt in Solland. Gie berficherten, bag in einzelnen ameritanifchen Regierungefreifen die Abficht bestebe, feinerlei Unleihe ber Berbandeten in Amerita mehr augulaffen, folange England die Freigabe diefer Guter ber-weigert. Wird England diefer Drohung gegensiber die in ber Frage ber Schwarzen Liften beobachtete Saltung bei-

Gin Zwangeverlauf?

Robenhagen, 11. Hug. (28.91.) 3m Folfething murbe geftern bas Befes über ben Bertauf ber banifch. westindifden Infeln in erfter Befung beraten. Der Minifter bes Meufern erffarte, für die Regierung fei ber Umftand bestimmend gewesen, bag ber bauernde Besit bie-fer fernen Inseln eine Gefahr für ben banischen Staat bebeuten fonne, ber bort in Streitig feiten verwidelt werben fonnte. Der Finangminister bob bervor, bag internationale Erwägungen ju biefem Schritt geführt haben. Weber die innere Lage ber Infeln, noch der bkonomische Gewinn waren bestimmend. Schon im Jahre 1913 habe die Regierung ein Raufsangebot erhalten, fie lehnte aber ben Berkauf der Inseln ab, da fie die dänische Flagge nicht ohne zwingenden Grund zu streichen wünschte. Was sollte man tun, wenn gum Beifpiel die Bereinigten Staaten von ben Infeln Befin ergreifen wurden? Gollte Danemark ben Bereinigten Staaten den Rrieg erffaren ober fich um bilfe an Europa wenden? Die Regierung halte fich verpflichtet, bem Bunicheines großen Staates nad jugeben. Der Minifter bes Meugern fagte, die Bage feiernft, wenn bie Angelegenheit aufgeschoben wurde. Er betonte, bag ber gegenwärtige Reichstag burchaus guftanbig fei, eine Enticheis bung ju treffen. Die Beratungen werben heute fortgeSonntagsgedanken jur Ernte.

Conntag war's in Bolen. Ich ging an wogenden Saat-feldern entlang. Sie reiften der Ernte entgegen. In den Wellen ichimmerten rote und blaue Sterne. Feuermobn und Kornblumen. Sie Jeuchteten mich an wie Gottesaugen diese Farben der Liebe und Treue. Da stand ich still und faltete die Hände. Meinem Herzen emquoll es: Herr, segne das Land. Gib Sonnenschein und Regen zu seiner Beit. Die Furchen reben bon beiner Liebe und Treue. Huch ich, wir alle wollen Treue halten, Treue bis in den Tod – dir, Allmächtiger, und dem Land, das uns geboren hat . .

Das Feld ist reif zur Ernte. Wie reden sich die Achrenfelber empor, ale wollten fie fagen: Deutsches Berg, bergage nicht — nimm und is. Mehr als wir zu hoffen wagten, wird uns dargereicht. Unsere Feinde wollten uns aushungern und verriegelten affe Kornfammern ringsum. Moer Gott will, daß wir leben, und öffnete ben himmel über und. Er hörte das Gebet fener Mutter, die fich hungrig siber das Bettichen ihres Kindes neigte und schlichzte: ".. unsfer täglich Brot gib uns heute". — Unsere Frauen, die in harter Pflichterfüllung neben ihren reichlichen Hauspflichten noch die Sand an den Bflug legten, haben einen ber gewaltigsten und wichtigsten Siege errungen. Gott hat fie belohnt wie fein Mensch sie sohnen und ehren kann: — er segnete ihre Arbeit. So ist der Hungerplan unseren Feinde an deutscher Frauen-Kraft und -Treue gescheitert. Roch find Stoly und Bille unferer Beinde nicht gebrochen. Roch starrt die West in Wassen. Unsere Gegner wollen, daß die eherne Macht des Krieges weiter über die arme fichnende Erde fchreite. Go fegen wir nach 2 Jahren Gieg unfere Schritte voll Gottvertrauen und Siegesgewißheit auch in bas 3. Kriegsjahr. Bezüglich unferer Ernte wollen wir für das neue Kampfjahr lernen: mit vielem hanshalten und mit wenigem aushalten. Unfere Gegner follen erfahren, daß der Geist der Treue gegen Gott, Raiser und Reich, der undeugsame Wille jum Sieg heute wie am Anfang das deutsche Bolt in Waffen und hinterm Pflug durchbringen. Bir burfen boffen. Bir burfen glauben. Huch die blutgetrantten Felder, auf denen wir stehen, reifen sichtbar ber Ernte gu. Wir wollen ausharren bis an ben frohen Tag und rufen gu bem Allmachtigen: Bir laffen bich nicht, du fegnest und benn! Wilhelm Lorent.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 11. Aug. (28.8.) Das Direftorium ber Reichegetreibestelle macht barauf aufmertfam, daß die bieber ale durchichnittlicher Sochstverbrauch für die berforgungeberechtigte Bebolferung gugelaffene Tagesmenge bon 200 Gramm Dehl und ber bisherige Ansmahlungsfan für Brotgetreide (Roggen 82 Proz., Beizen 80 Proz.) zunächft auch noch für bas neue Erntejahr bis zum 15. September 1916 weitergilt. Für die Zeit nach dem 15. September wird eine Bestimmung getroffen werben, fobalb bas Ergebnis ber Ernteichanung 1916 abgeschloffen borliegt.

Bien, 11. Ang. (B.B.) Der Reichofangler von Bethmann . Sollweg und Staatsfefretar b. Jagow, bie um 8 Uhr früh bier eintrafen, begaben fich vormittags 101/2 Uhr nach dem Ministerium bes Acuffern, wo fie mit dem Minister bes Meuffern, Baron Burian, eine zweiftundige Unterredung batten. Um 11/2 Uhr nachmittags nahmen ber Reichstungler und ber Staatefetretar ale Gafte Baron Buriane das Frühftud im Schönbrunner Stodelgebaube. Der Reichs-fangler wurde ipater bom Raifer in Audienz empfangen. Burg darauf empfing ber Raifer auch ben Staatsfefretar

von Jagow. Burich, 11. Mug. Der Tagesanzeiger melbet aus Dom: Die italienische Benfur ließ Anszüge aus ben Artifeln Des Militärfritifers Stegemann im "Bund" zu, worin ber ruf-fifchen und ber frangofifch-englifchen Offenfibe ein voller Erfolg abgefprochen und bas Behlen einer Enticheibung feftgeftellt wird, in mehreren Blattern ericheinen, was allgemeines Auffeben berborruft.

Cagesnachrichten.

Riel, 11. Mug. Gin feder Streich, ber in ber Dreiftigfeit ber Aussischrung bem bes Saubimannes von Ropenid ahnelt, ift in Borbesholm ausgeführt morben. Bei dem Gemeindeborfteber ericbien in Marineunisorm ein Obermatrofe von C. M. C. "Martgraf" und fündigte Quartier für einige Offigiere und 130 Mann an. Der Obermatroje trat fehr ficher auf, wurde vom Gemeindevorsteher zu Gaft geladen und nahm auch ein Nachtquartier an. Am anderen Morgen gab ihm der Borfteber die gesorberte Quartierlifte und ber Obermatrofe ichrieb an alle Tilren des Ortes die Belegftarte mit ber Beijung, Die Quartiere um 6 Uhr abends in Bereitschaft gu halten. Die Saus-frauen von Borbesholm rufteten in aller Gile zu einem festlichen Empfang der erwarteten braven Blaujaden. Als um Mitternacht noch niemand da war, dammerte es jedem im Orte, bag man genarrt worben war, ber Gemeinbeporfteber an der Spitze. Diefem hatte der Quartiermacher, bebor er aus dem Orte verschwand, noch bas Reisegeld gestohlen. Bum 3wede ber Taufdung hatte er in Gegenwart bes Ortsoberhauptes einen Brief, an S. M. S. "Martgraf" gerichtet, jur Bojt gegeben.

Bufareft, 11. Mug. (B.B.) Bon ben bei ber Eg-plofion ber Bufverfabrit Dubefti Bermundeten find nachträglich noch biefe gestorben. Die Bahl ber Toren beträgt 115, die der in den Spitälern liegenden Bermundes ten eima 130. Die Beisehung famtlicher bei der Erplofion Umgefommenen findet morgen bormittag in Wegenwart bes Königspaares auf bem Wilitarfriedhof ftatt.

Briftiania, 10. Aug. Dag es faft unmöglich ift, ber Mannichaft ber Chadletonichen Gubpolexpedition, Die nach bem Untergang ber "Endurance" Buffucht auf ber oben Ele. fanteninfel im Gildoften bon Gilbamerita fand, Entfag gu bringen, zeigt ein britter Berfuch Chadletons, Die Infel zu erreichen. Diefe Fahrt unternahm er mit bem Schoner "Emma", der eine Silfsmaichine hatte, aber es gelang, wie Chadleton von ben Galflandeinfeln melbet, bem Schiff nicht, fich burch die Gismaffen gu arbeiten, die bor ber Elejanteninfel lagen, und er mugte daber bie Rudreife antreten. Db die Chadletoniche Mannichaft, die icon feit April auf der Elejanteninfel weilt und fich bort in einer Gishohle aufhalt, die Antunft eines Schiffes erlebt, burfte fraglich fein, da fie nach bem Untergang ber "Endurance" im Webbellmeer bei ber langen Banberung und ber ichlieflichen Bootfahrt nur geringen Probiant mitnehmen fonnte, und ob fie fich die borhandenen Silfsmittel auf der Infel, Robben und Pinguine, junube machen fann, hängt von ben Geraten ab, bie fie besitzt. Die englische Regierung hat erft jeht besichtiffen, ein Schiff gur Elefanteninfel gu fenden, nachdem ihr die Sudionbai-Rompagnie den Dampfer "Discoverh" gur Berfügung gestellt hat. Diefes Schiff durfte erft im Berbft bei der Infel eintreffen, wo allerdinge auch, bebor nicht ber

#### Cokales.

— Gefaßter Finchtling. Borgestern nacht gegen 1 Uhr wurde am Bahnübergang beim alten Friedhof bon bem Mustetier Seimann aus Manderbach, der auf Urland auf dem Bege nach Saufe war, ein Frangoje festgenommen, ber fich gegen die Festnahme beftig ftraubte. Bie fich berausftellte, war er bon feiner Arbeit in Daubhausen entwichen. Der Flüchtling war mit Karten bes Bemit Brobiant reichlich berfeben. Gegen die Abnahme feiner Papiere sträubte er fich gang besonders und versuchte fie ju gerreißen. Alls ihm das nicht gludte, bat er heimann, fie zu verbrennen, was felbswerfinadlich nicht geschah. Der Ergriffene wurde auf der hiefigen Boligei abgeliefert, bon wo er nach dem Lager Meichede gurudgeholt wurde.

Eiferne Gebentmungen. Die Golbantaufsftelle im Amtegericht bat mit ber Ausgabe ber in Ausficht gestellten Den fmung en begonnen, welche neben bem Welberfat allen ausgehandigt werden, welche Goldfachen einliefern ober bereits eingeliefert haben. Letiere tonnen bio Dentmunge noch nachtraglich bei ber Antaufeftelle in Empfang nehmen. — Als Ergebnis eines Wettbewerbs unter den besten deutschen Aleinplastifern ift sie bon gang befonberer Schonheit und bat alle Borausfegungen in fich, um als Andenken in den Familien fortgeerbt zu werden. Die eine Seite zeigt eine fnieende, eble Frauengeftalt, Befcmeibe barreichend, auf ber Rehrseite ift bie Inschrift: "Gold gab ich zur Wehr, Gifen nahm ich jur Ehr" angebracht. — Jede Bervielfältigung ober Rachbildung Diefer Blatette ift berboten, auch Rachbildungen mit Kleinen Abwelchungen bilrfen nicht in Berfehr gebracht werden, fogar die Rachbilbung auch nur in einem Stud ift nicht erlaubt, gestattet ift ledigiich die Wiedergabe im Wege ber Abbildung. Der Sandel mit ben Gebenfitiden wird, um fie als perjonliche Erinnerungen bem Einlieferer von Goldfachen und feiner Familie gu erhalten, völlig ausgeschloffen, ebenfo jebe rechtsgeschäftliche Berfilgung, außer gu Gunften von Familienangehörigen ober für ben Todesfall. Buwiderhandlungen werden mit Gefänguis ober Gelbftrafen ge-

- Auszeichnung. Dem Ariegsfreiwilligen Balter Bidart wurde bas Giferne Rreug 2. Al. verlieben, Beforbert. Bige-Bachtmeifter Carl Sabn, Cobn bon Frau Carl Hahn Wie. hier, wurde jum Leutnant ber Ref. beforbert.

#### Provinz und Nachbarichaft.

Begborf, 11. Aug. Geftern abend entgleiften auf hiefiger Station die Mafdine und ber Badwagen eines Gilterzuges, woburch eine erhebliche Betriebsftorung entftanb, fobag bie Abendguge auf ber Strede Roln-Giegen nur mit mehrftunbiger Berfpatung berfehren fonnten.

Stodheim (Oberheffen), 11. Aug. Bei Ober-Geemen entgleiste am Mittwoch nachmittag. 4.30 Uhr scheinend infolge eines verbrecherischen Anschlages — der von Lauterbach nach hier fahrenbe Berfonengug. Berfonen tamen nicht zu Schaben. Die Strede war langere Zeit gesperrt. Rach ben Mitteilungen ber Zugbeamten hat eine eiferne Stange auf ben Schienen gelegen.

Somburg v. d. S., 11. Aug. Gin alter Somburger Rurgaft, ber ungenannt bleiben will, ftellte 100 000 Darf jum Ausbau des Glifabethenbrunnens, der berühmteften der 12 Homburger Quellen, gur Berfügung. Die Enfwürse wer-ben nach Angabe bes Kalfers gesertigt und von Bildhauer R. Dammann, bem Schöpfer bes hiefigen Brilningbrunnens, in Berlin ausgeführt.

Frantfurt, 11. Aug. Durch ein Großfeuer, bas bermutl d burd Gelbftentgunbung entftanben ift, wurde beut? nacht ein mit Buttermitteln gefülltes Lagerhaus ber Reeberet Rarl Bieffer u. Co. am Ofthafen teilweife eingeafchert. Die Teuerwehr hatte mit ben Lofd- und Aufraumungsarbeiten nahegu 8 Stunden gu tun. Der Schaden beläuft fich auf 80 000 bis 100 000 Mit.

Frankfurt, 11. Aug. Bom 19.—28. August findet mit dem Leitsat "Das einsache Kleid" im Schumanntheater zu Franksurt a. M. eine vom Modebund veranstaltete Modewoche flatt, die fich zu einem fünftlerisch wie gesellschaftlich bebeutenben Ereignis gestalten wird. Die Mobewoche bringt eine aus allen Teilen bes Reiches beschidte besonbers große Mobeschau, eine Ausstellung von Breisbewerbungsarbeiten und eine Conderausstellung zeichnerischer Entwürfe und Spigen; burch Bortrage und Behrfurfe namhafter Berfonlichfeiten ber Runft- und Gelehrtenwelt wird bas Gezeigte nach ber theoretischen Geite bin ergangt. Dem Ernft ber Beit und ihrem Gebot ber Stoffersparnis entsprechend fteben famtliche Beranftaltungen unter bem Gedanken bornehm-fter Einfachheit. Die Beteiligung ift aus allen Gegenben bes Reiches erfreulich rege; auch Defterreich wird mit feinen anerfannt gefdmadvollen Schopfungen ju Gafte fein.

Frankfurt, 11. Aug. Das stellvertretende General-kommando des 18. Armeekorps hat für den Bereich des Rorpsbegirts mit Muenahme bes gu Beftfalen geborenben Teiles und bes Dillfreifes einen Ariegeausich uffür die Detallinduftrie, Gis Franffurt a. D., errichtet. Der Ausschuß hat den Bwed, fich gutachtlich gu friegewirtschaftlichen Fragen in ber Metallinduftrie gu fufern und etwa auftretenbe Schwierigfeiten, Die innerbalb der Betriebe oder durch die beteifigten Organisationen nicht erledigt werben, beizulegen. Den Borfin des paritätisch be-jehten Ausschusses führt ein Bertreter des stellvertretenden Generalkommandos. Als Mitglieder sind Bertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber beteiligten Rreife und Drganifationen beftellt. Der Ausschuß foll mit bagu bienen, die hobe Leiftungsfähigfeit ber Kriegsinduftrie unter allen Umftanden zu fichern. Für die eingangs erwähnten ausge-nommenen Teile des Korpsbezirks bleibt die Gründung eines Ausschuffes im Bedarfsfalle borbehalten.

Biesbaden, 10. Aug. Wie aus dem foeben bon dem Magiftrat ber Residengstadt Biesbaden herausgegebenen Bermaltung Gbericht herborgeht, waren in bem Beranlagungsbegirt 1914 32 679 steuerzahlenbe Bürger gu ber-Beichnen, Die gu einem Gefamtbetrag von 3 588 875 Mart Ginfommenfteuer ohne Zuschlag veranlagt waren. Die Gemeindeabgaben betrugen inegefamt 6 287 677 Mart. Davon entficien bon biretten Steuern auf Ginfommenfteuer rund 3112730 Dat., auf Grundfteuer 1541 200 Mart, Gewerbes fleuer 289 319 Mt., Betriebeffenern 20 718 Mt., Barenhausfleuern 20 892 Mt. an indireifen Steuern auf Umfatfteuern 100 007 Mt., Bertzuwachsfleuer 44 870 Mf., Beben intttelberbrauchefteuer 392 104 Mt., Schanffongeffion 35 100 Mt., Bufbarfeitsfieuer 34 046 Mt., Banberlagerfieuer 450 Mt., an Webuhren auf Ranalbenutungsgebuhren 478 891 Mf. und Ranalgebfibren 140 585 Mt., babon 64 580 Mt. aus Connenberg. Die Gumme bes Gefamtvermogens ber Stadt betrug am 31. Mars 1915 Mf. 102 206 086, bie ber Gefamt-

fculben 60 466 613 Mf., fodag ein Reingewinn bon 41 739 473 Bif. berblieb. Wie aus bem Rechnungsergebnis ber Ctabthaupttaffe hervorgeht, ichiof die ordentliche Berwaltung mit einem Behibetrag bon rund 1824 000 Bit. ab. Die außerordentliche Berwaltung schließt mit 7962 132 Mt, Einnahmen und 7960 129 Mt. Ausgaben ab,

Betterborausjage für Conntag, 12. Aug.: Bechfelnb bewolft, fdwache Gewitterneigung, fonft troden, wenig Barmeberänderung.

#### Letzte Nachrichten.

Breslan, 12. Aug. (I.II.) Generalfeldmarichall b. Sinben burg erhielt bie Ernennung jum Ehren burger einer Reihe oberichlefticher Stäbte. Gin fünftleriich ausgestatteter Ehrenbürgerbrief führt bie Stabte Beuthen, Gleiwig, Ronigs-

hütte, Reisse, Ratibor, Oppeln, Myslowin und Tarnowing an. Genf, 12. Aug. Gine Rote des frangösischen Kriegs-ministeriums vom Donnerstag abend besagt: Auf unserer Front ift Rube eingetreten. Die in ben Operationen feftgestellte Berlangfamung ift nach ben gurudliegenben großen Tagen ber Unftrengung icon eine genfigende Er-flarung. Gie ift aber auch auf die gur Zestfiellung ber Artisseriewirfung hochft ungunftige Betterlage gurudguführen. Seit borgestern melbet man baber an ber Somme nur fetundare militarifche Erfolge. Die Englander behnten ihr langfames und borfichtiges Borrfiden auf bem Plantean bon Bogieres aus, fie halten gegenwärtig alle bie für bas weitere Bormartefommen norwendigen Stellungen. Gie muffen jeboch gunachft ihre Eroberungen ausbauen, ehe fie neue Angriffe borbereiten tonnen, (Das flingt wie eine Entschuldigung und nicht fehr zuberfichtlich.)

Stopenhagen, 12. Mug. (I.U.) Gin ameritanifcher Groß. industrieller, ber gang Rugland bereift hat, augerte fich über bie Stimmung und Buftanbe in Rugland folgendermagen: Miles beutet barauf bin, bag mit Anspannung aller Rrafte an ber Berbeiführung einer ichnellen Enticheidung gearbeitet wird. Junglinge und Greife werben mit größter Beichleunigung einberufen, ba die allgemeine Hebergeugung borberricht, bağ Rugland bie Belaftungsprobe eines neuen Binterfelbguges nicht mehr anshalten fann. Ernfthafte Breife beurteilen die Lage peffimiftifch, folange die beutiche Rordfront unerschüttert bleibt. Namentlich in den niedrigeren Boltsichichten bricht fich bie lleberzeugung Bahn, daß bie augenbliffiichen Buftande nur durch eine Revolution gewalt-fam gelöft werden tonnen. Die Rot ift infolge ber ungulänglichen Organijationen und bes ichrankenlofen Wuchers en tfetlich. Die Kindersterblichkeit infolge bes Milchmangels ift febr groß. Die Soffnung auf bie militarifche Rieberzwingung Deutschlands ift erloschen. Die Wiberftandsfraft Desterreich Ungarns wird febr boch eingeschätzt.

&. b. Textieil berautw .: Schriftleiter R. Sattler, Diffenburg.

#### Rirchl. Radr. Dillenburg. Ebang. Rirchengemeinbe.

Sonnt., 13. Aug. 8 n. Trinit.

Bm. 8 U.: Pfr. Fremdt.

Bm., 9½ U.: Pfr. Brandenburger.

Roll. f. d. Gefängnisverein.

Beichte und heil. Abendmahl.

Borm., 11¾ U.: Eindergottesd.

Bm., 10 U.: Eidach Pfr. Fremdt.

T. n. Tran. Pfr. Brandenburger.

Ab. 8½ U.: Berf. i. Bereinsh.
Mittwog 8½ U.: Jünglingsb.

Donnerst. 9 U.: Kriegsand. Kleint.

Pfarrer Fremdt.

Pfarrer Frembt. Freitag ab, 8 11.: Borb. 3. Rinberg.

## Ratholifde Rirdengemeinde.

An Sonn- und Felertagen: 71/4 U.: Frühmeffe. 90/4 U.: Doch-amt mit Bredigt. 2 U.: Anbacht ober Chriftenlehre.

An Werktag: 71/4 U.: St. Meffe. Samstag, abbs. 8 U.: Kriegsbitt-anbacht Beichtgelegenheit: Samss tag bon 5 Uhr an. Kommunionausteilung in jeb, bl. Deffe.

#### Methodiften-Gemeinde.

Sonnt. vorm. 91/2 II.: Bredigt. 100/4 Uhr: Sountagsschule. 20bb. 82/4 II.: Brdg. Hurell. Mittwoch abb. 83/4 Uhr: Bibelft.

Daiger.
1/410 Uhr: Pfarrer Cunt. Ehriftenlehre, Daiger II. Rm. 0/43 Uhr: Pfr. Oberfchmibt,

Oberrogbach. Dienst, abb. 1/49 U .: Janglingsver, Witting, at, 8 Eumafrauenb Donnerst, ab. 1,9 II : Rriegsand.

Derborn. Diffionsfeft. 1/10 Uhr: Miffionar Ginsberg von Borneo

Chriftenlehre f. d. weibl. Jugend der 1., 2. n. 8. Pfarrei. Rollette für die Dicfion. 1 U.: Rinbg. 2 U.: Baftor von ber Nahmer aus Niederichelben. Ansprachen, Mitw. b. Rirchench. Burg: 1/1 11. Kindergotiesdienst. Tauf. u. Trau. Pfr. Weber. Mittwoch ab. 8 11: Jungtrauend. Donnerst. ab. 9 U: Rriegebetft. Es wird hergl, gebeten, bie Dant-opferbuchien i. 1. Pfarrh, abgug.

Gine Anzahl

## Arbeiter,

Dreher u. Schloffer

für leichte Arbeit gefucht. Gifenwerte Baiger, B. m. b. S.,

Bniger. Suche für fofort einige Alrbeiter

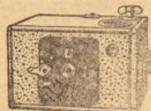
für Dillbrecht. Bh. Schmidt, Baiger, Suttenftraße 7.

#### Einjährigen - Prüfung nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Pzedagogium Giessen (Ob. Hess.)

den preuß. Anstalion gleichgestellt, Der Greßte. Direktor Prof. Hugo Eberbardt-

## 9000000

#### Rollfilm-Kamera Nr. 909



. 8×10×12 cm Bildgrösse: 6×6 cm

#### M. 1350 im Pfundpaket zu versenden.

Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 16.50 Nr. 911, . 6½×11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken.

6 tell Rollfilm 6×6 M. 1.— 6 8 M. 1.20 6 1/2×11 M 1.35 Musterbilder und Listen auf Anfragen.

#### H. Schmeck. Photohaus, Siegen,

Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

#### 

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elssamöbelfabrik Suhl.

(2090)

Freundliche

## 3-Zimmerwohnung

nebit Ruche, Manfarbenstimmer und Gartenanteil jum 1. Oftober gu vermieten. Maheres Sohl 23.

Schönes gut

## möbl. Zimmer

mit ober ohne Benfion in befferer Lage ber Stadt gu (2074 vermieten. Maheres Geschaftsstelle.

## Obft- und Gemüse-Dörrappare

Bei ber Anappheit des Buders ift bas Dbst u. Gemuse febr zu empfehlen. Rieine ben Berb follten ber großen Borteile in Emil Käppele, Hair Ruche fehlen. Ben, Bertreter ber Gpegie 1878

für ben Dillfreis und Rreis

## Himbeeren

tauft jebe Menge zu bochften Breifen

Ph. Hofmann N Dillenburg. Fernsprecher 2

#### Milch-Zentrifugen für Rube und Biegen

= sehr preiswert! =

#### Baltic-Maxim. befte Scharfentrahmer, leichter, rubiger Bang, 5 : fcriftl, Garantie. Bequeme Teilgablurg

Neue Schnell-Buttermaschinen Groff- und Aleinverkauf.

## Th. Ferber, Siege

Rolner Strafe 6, Seiteneingang unterhals Beichaftshaus Rarl Rreer,

#### Institut für moderne Schönheitsph Franenbart

wird nur burch Cleftrolpje unter Garantie entjene Sommerfproffen, Leberflede, Bargen, Mune Falten, Doppelfinn, Gefichisrote u. jeder ichleitet Fachgemafte Schandlung des Gefichte

#### Frl. E. Schmoll, Siege (Bellersberg), Rornerftraße 4.

Sprechftunden von 9-12 und 2-7, Countags von 10-1 Uhr.

## Standmaldine,

gebraucht, gut erhalten, fucht jofort zu taufen Wilhelm Wagner, Oberfdielb.

Gin fleiner gebrauchter gut erhaltener

## Ockonomiemagen

zu taufen gefucht. Berd. Bofmann, Biden. 1 a Mk. 3.30. 5618 G Ziehung 15. u. 16. Au Haupt- 6000030 10 000 M. bares @ Badische Lou a I Mk, 11 Lose 10 1 Porto 15 A, (jede Lim) versendet Gilicks-Kala Hch.Deecke,Kreuz

Jungdeutschland I

Bir fudjen für fofort 2 gewiffenhafte

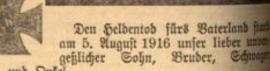
## Lokomotivfiihrer

für Normal- und Schmalfpur, 1 fachtundigen

## Cleftrifer

für die jetige, in Ausbehnung begriffene Anlage, b beschädigte nicht ausgeschloffen. Hoher Lohn. Au Gelegenheit zu Ueberstunden, falls gewünscht. Wewird auf Wunsch unserseits zur Verfügung gestellt m

Saigerer Sitte, A .- G., Saiger, Dille



#### und Ontel Musketier Willy Roß,

Referve-Inf-Regiment Dr. 87 im 22. Bebensjahre.

> Die frauernden Sinterbliebenen Familie Martin Hof. Schneibermeifter.

Dillenburg, Berlin, Barmen, Frantjurt a. Bielefeld, Rarleruhe u. Franfreich, 11. Aug. 191

Gestern Abend 6 Uhr entschlief fanft : guter Bater, Großvater, Schwager und Dale

### Dachdechermeister Friedrich Herrmann

im 90. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten

Fran Gruftine gerrmann geb. Ren und Minder.

Dillenburg, Frankfurt, Heidelberg, Lunger. (Schweis), Köln, ben 12. August 1916.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, 14. b. 2014. nachm. 51/2 11hr.